

- 1) Vorliegendes Verzeichnis dürfte ca 1614 als Zürich von den Herren von **Gemmingen** die Herrschaft Weinfeldern erwarb - s. Giger/Gerichtsherren im Thurgau 120f. - angelegt worden sein. Seit 1575, als die Herrschaft Weinfeldern in den neugl. Einflussbereich geriet, hatte die Zahl der kath. Haushaltungen stetig abgenommen. 1640 wurden noch 17 kath. Haushaltungen mit 70 Bürgern gezählt, s. Knittel/Thurgau 137.
- 2) Hier wie auch in einzelnen Fällen weiter unten bleibt unklar, ob es sich dabei um eine geborene oder verheiratete Person dieses Namens handelt.

Vermutlich aus dem Besitze von **Konrad III. Zurlauben**, dem Ammann von Stadt und Amt Zug - AH 119, 168^V (aufgeklebt)

51

[1630?]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON [BÜCHSENSCHMIED] MEISTER CHRISTOPH KOST[?]¹ FÜR DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. [ZURLAUBEN]

"ych biett her lanttschreiber ier welend mier das gelittli gegen ywer her vatter [Beat II. Zurlauben] gutt machen wie ich üch gearbeittett han erstlich fegele büchss gerüst ist dar von 2 gl. dar an giett der her lanttschreiber 2 köpf win kost 8 bz. me rüst ein fürbüchss ist dar von 1 gl. 10 ss und wend der her öbess witterss hatt zu arbeittd so schigett mier zu so wil ich garn machtten ...

[gez.] M. Christofel ...[?]¹"

"Fürn Sohn han ich guotgmacht 2 gl. 26 ss hört Jm Jn sin Rechnung"
 "Batt Jacoben [I. Zurlauben] 2 g 26 ss"

1)

Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 119, 169

52

[16]57 Juli 25.

A

QUITTING, AUSGESTELLT VOM [SECKELMEISTER DER STADT ZUG], WOLFGANG KEISER, FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"den 25 dag höwmonet des 57 Jars Empfang ich von her amen Zurlauben